

---

**Persistenter Identifier:** 1003016456\_14  
**Titel:** Evangelisches Schulblatt und deutsche Schulzeitung - 14.1870  
**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
**Strukturtyp:** PeriodicalVolume  
**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1003016456\\_14/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1003016456_14/1/)

Beilage zum Evangelischen Schulblatt.

Deutsche Schulzeitung.

Mitte August 1870.

Vom Büchertisch.

1. Des Kindes erster Unterricht aus Gottes Wort, angeschlossen an die 41 Bilder der Kaiserswerther Bilderbibel. Eine Vorstufe zu dem ersten Religionsunterrichte. Von F. F. Ranke, Lehrer an der Diakonissenanstalt und dem Seminar für Lehrerinnen zu Kaiserswerth.

Vielefeld, Belhagen u. Klasing, 1861. 78 S.

2. Hosianna! Ausgewählte bibl. Erzählungen für die Kinderstube und die Kleinkinderschule, mit 21 Original-Holzschnitten von A. Gaber, in die Sprache der Kleinen übertragen und herausgegeben von W. Meyer, Präzeptor.

Hannover, R. Meyer, 1866.

Es gibt der Hilfsmittel noch nicht viele, die sich für den ersten Religionsunterricht anbieten. Die vorstehenden beiden Schriften gehören zu den besten und sind unbedingt zu empfehlen.

Beide Autoren wissen, daß es auf dieser Stufe nicht genügt, eine bibl. Geschichte schlechtweg mit dem Bibelwort vorzutragen; auch nicht das Rechte getroffen wird, wenn man die nöthigen Erläuterungen nachträglich herbeibringt. Beide haben sich demnach bemüht, den sprachlichen Ausdruck thunlichst dem kindlichen Fassungsvermögen anzupassen, und man muß anerkennen, daß sie hierin gute Wegweiser sind.

Ein Unterschied tritt zwischen Beiden im Gebrauch der bibl. Bilder hervor. Ranke läßt das Bild vorausgehen: seine Vorträge schließen sich eng an das betreffende Bild an, sie sind gleichsam zugleich Bilderbeschreibung und Erzählung.

Das Bild soll sogleich dem gesprochenen Worte zu Hilfe kommen. Ist dann die Geschichte auf diese Weise ein Mal durchgenommen, so soll sie zum zweiten Male schlichtweg, in kindlicher Form, doch mit thunlichstem Anschluß an die Bibelworte erzählt werden.

Meyer nimmt ebenfalls das Bild zu Hilfe. Er hat Original-Holzschnitte (von Gaber) beschafft, die, wie der Name dieses Meisters erwarten läßt, ganz vortrefflich sind. Da sie jedoch ein kleines Format haben, so können sie natürlich nur im Familienkreise und beim Privatunterricht gebraucht werden, — nicht in Schulklassen. Der Verf. will nun die Geschichte erst erzählt haben und dann die Besprechung des Bildes eintreten lassen. Sein Buch gibt eben die Erzählungen, und überläßt die Besprechung des Bildes dem Ermessen des Lehrers; während Ranke zeigt, wie man das Bild besprechen soll, und dann die schlichte Erzählung dem Lehrer überläßt. — Es wird sich schwer entscheiden lassen, welche von diesen beiden Manieren auf dieser Stufe die angemessenste ist. Die Entscheidung wird auch nicht nöthig sein: man kann mit beiden Manieren abwechseln und so gleichsam die Vortheile Beider sich zu Nutzen machen. Ueberhaupt möchten wir jedem Lehrer (und jeder Mutter) empfehlen, beide Bücher sich anzuschaffen und von beiden Autoren zu lernen: sie ergänzen sich